

Am 14. Nov. 7 Uhr. In der
Kassette des Herrn
Mittags 12 Uhr an
men in der Expedition:
Kartenstraße 12.

Abonnement vierteljährlich 30 Rgr.
bei unentgeltlicher Befreiung in
Haus. Durch die Post werden
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 323. Donnerstag, den 19. November 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 19. November.

Die letzte Gewerbevereinsversammlung war wieder von mehr als 300 Mitgliedern besucht. Unter den Eingängen wurde auch eines prachtvollen Kissens erwähnt, welches Herr Schallowitz zu einer Verloofung zum Zweck der Erwerbung eines eigenen Hauses geschenkt hatte. Vom Sekretär wurden Mottentöbter vorgelegt (von Dac. Peter, am See 28, 3), die wegen ihrer Billigkeit und ihres Erfolgs jeder Haushaltung zu empfehlen sind. Unter Vorlegung vieler Zeichnungen gab Herr Partikulier Busolt eine Fortsetzung seines Reiseberichtes, berührte Raumburg, Schulpforta, Freiburg, Nordhausen, Göttingen, Kassel, Paderborn, Detmold, Soest, Hörde und Essen, gab interessante Ornamente der verschiedensten Gebäude, gedachte der gesehenen Fabriken und besprach zuletzt ausführlicher das größte kontinentale Eisenwerk, die Krupp'sche Fabrik zu Essen. Es enthält dieselbe 161 Oefen, 32 Dampfmaschinen, 400 Essen, 293 Werkzeugmaschinen, und erzeugte im vergangenen Jahre 13 Mill. Ctr. Stahl. Ein Aufwuchhammer daselbst ist 150 Ctr. schwer und hat einen Stiel von 35 Fuß Länge und 34 Zoll Durchmesser. Der große Dampfhammer hat eine Eisenunterlage von 35000 Ctr. Gewicht und sein Hammerstück ist 800—1000 Ctr. schwer. Herr Oberinspector Tauberth legte prächtige, wohl 3 Ellen lange Photographien des Krupp'schen Eisenwerkes vor, die allgemein bewundert wurden und ein getreues Bild von der Größe des genannten Werkes gaben. Es waren diese Photographien vom Herrn Finanzrath von Weber, in dessen Besitze sie sind, freundlichst zur Besichtigung geliehen worden. Als interessante Anekdoten und zur Charakteristik Krupps wurde Folgendes erzählt: Auf der vorletzten Londoner Ausstellung sah er ein mit Monstrepiece bezeichnetes Stahlstück von 10 Ctr. Gewicht aus einer englischen Fabrik. Sogleich befahl er, man möge in seiner Fabrik ein Stück von 40 Ctr. ausgießen und eiligst mit Extrazug zur Ausstellung schicken. Der Extrazug kostete allein 4000 Thlr. — Dem Könige von Bayern schenkte er bei der Münchner Ausstellung eine 7—8 Fuß lange 12pfünder Kanone aus Stahl, welche allein 12000 Fl. zu poliren gekostet hatte. — Minister von der Heydt wünschte sein Stabstämpelein zu sehen. Krupp ließ ihn nicht ein und bemerkte seinen ihn drängenden Beamten: „Ich kann den Mann nicht leiden; er darf durchaus nicht herein.“

Der hier begründete Allgemeine Dresdner Kranken-, Sterbe- und Invalidenklaffenverein giebt sich im Hinblick auf seine nützliche Idee alle Mühe, dem Publikum die Sache zugänglich zu machen. Er hat nicht nur in neuester Zeit seine Tarife (unentgeltlich zu haben bei Herrn Kaufmann Walther am See Nr. 9) bedeutend ermäßigt, um namentlich dem unermittelten Handwerker und Gewerbetreibenden die Möglichkeit des Beitritts zu gewähren, sondern, wie wir hören, wird derselbe auch gefellige Abende veranstalten, in denen den Mitgliedern und Freunden der Sache interessante Mittheilungen aus dem großen Lebensgebiete der Gegenwart geboten werden sollen. Wir wünschen dem Institute, dessen Vorgängern in England,

Berlin und Leipzig die reichste Theilnahme des Publikums zufließt, frisches Gedeihen.

In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. sind in der Johannisikirche zu Zittau zwei Stück schon gebrauchte Wachskerzen und ein weißes Tuch vom Altar spurlos entwendet worden. Es ist übrigens zu verwundern, daß der Dieb, da sechs Kerzen mit Leuchtern auf dem Altar gestanden, sich bloß mit zwei Kerzen begnügt hat.

Ein an der Bürgertwiese wohnhafter Kaufmann traf vorgestern Abend gegen 11 Uhr in dem zu seinem Hause gehörigen Hofraum einen unbekanntem Mann, der sich auf Befragen für einen hiesigen Schneidermeister ausgab, in dem nämlichen Augenblick aber auch die Flucht ergriff. Der Kaufmann, der schon vor ungefähr einem Jahre einmal das Unglück gehabt hat, mittelst Einbruchs in sein Verkaufslokal bestohlen zu werden, ging von der schon deshalb leicht begreiflichen Ansicht aus, daß er in jenem unbekanntem Ausreißer wahrscheinlich wieder mit einem Mann zu thun habe, der bei ihm gestohlen, oder zum Mindesten zu stehlen versucht habe. Er eilte ihm deshalb nach und es gelang mit Hilfe eines Nachtwächters ihn auf der Straße festzunehmen und auf die Polizei zu bringen. Hier hat sich ergeben, daß jener Mann ein Handarbeiter von hier ist, der sich in den Hofraum nicht um zu stehlen, sondern lediglich deshalb eingeschlichen hat, um von dort aus seine, im Nachbarhause bei einer russischen Herrschaft dienende frühere Geliebte, die ihn erst vor wenigen Tagen den Laufpaß gegeben, in ihrem Thun und Treiben bezüglich etwaiger neuer Anknüpfungen von Herrenbekanntschaften zu beobachten.

Auf dem Wege von Klotzsch nach Dresden, und zwar in der Nähe des dort gelegenen Exercierplatzes, will ein hier im Dienst stehendes Mädchen am Abend des 15. dieses Monats von einem Unbekanntem angehalten und um verschiedene Vicualien beraubt worden sein. In einiger Entfernung von dem Orte, wo dieser Vorfall sich ereignet, soll nach Angabe jenes Mädchens noch ein anderer Mann gestanden haben, von dem anzunehmen steht, daß er zu dem Räuber gehört, und Letzterer im Einverständnis mit demselben gehandelt hat.

Unter die vielen jetzt neuerdings entstandenen wohlthätigen Institute ist namentlich der hiesige Maurerverein mit zu zählen. Derselbe gewährt seinen kranken Mitgliedern wöchentlich 1 Thlr., sowie auch jedem Eheheil 16 Thlr. Sterbebenefiz für nur 5 Rgr. pro Monat des Sommerhalbjahrs und 2½ Rgr. pro Monat des Winterhalbjahrs regelmäßige Steuer. Seit Kurzem ist auch ein Anfang gemacht worden mit einer Spar- und Creditkasse, welche den hierbei theilhaftigen Mitgliedern im Fall des Bedürfnisses einen Credit bis zu 25 Thlrn. gewährt. Wie Referent vernimmt, beabsichtigt der Verein zu Weihnachten eine allgemeine Christbescherung unter den Kindern seiner Mitglieder zu veranstalten, zu welchem Zweck vom Vorstand des Vereins mehrere geschickliche Vorlesungen gehalten werden sollen.

In der vorvergangenen Nacht hat ein den gebildeten Ständen angehöriger Mann von einem Nachtwächter, den er

u. Pastor
Mensting
gau. Gen.
Wallis
stusburg.
Eine Tochter.
J. Weber
Guillob
ct. D. jur.
Dresden.
v. Römer
er mit Hrl.
tiefstein in
begast auf
sect. C. J.
els. Frau
a Leipzig.
Leuben bei
Rüller
Dresden.
A. Acten.
Nos intir-
ren Oese,
v. Strang.
er Damen
Udr
wandhaus
Theodor Rö-
onfusionen.
u. Elbe.
er Kull.
Nov. 1863.
agen 100
Spirt
14 1/2 C.
11 1/2 C.
31-28 C.
ertausf
Planen.
gr,
gr,
gr.
r 5 Rgr.
r 9 1/2 Rgr.
e 13,
ten.
ohne Ver-
art.
f" bezeich-
Expedition
Bou-
ags,
Ränge
eng. 13.
ardt.